

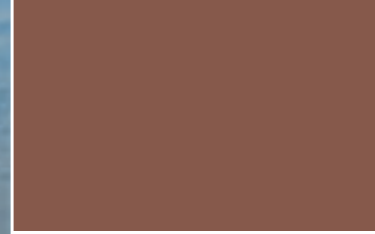


Erweckt aus dem *Dornröschenschlaf*

Über zwanzig Jahre hatte die Schwimmhalle im Dornröschenschlaf des Rohbaus geschlummert. Bis der neue Besitzer sie zu spektakulärem Glanz erweckte.



Zur Schwimmhalle in klassizistischem Stil passen edle Materialien wie der Bodenbelag aus Stonewood sowie Wände und ovale Deckenausschnitt in matt glänzendem Stukkolustro.



Rundungen als prägendes Stilelement – beispielsweise in der Pool-Form, den Römischen Treppen, der Schwalldusche und dem Decken-oval. Im Deckenversatz verbergen sich übrigens die Abluftöffnungen der Klimaanlage.



Die Idee gab's schon lange. Bereits beim Bau der Villa in den 80er Jahren wurde die Schwimmhalle mit errichtet. Allerdings gelangte sie über das Rohbaustadium nie hinaus. Und so schlummerte sie einen Dornröschenschlaf, bis ein neuer Besitzer das Anwesen kaufte und sich begeistert daran machte, der Schwimmhalle Leben einzuhauchen.

Auch wenn die Bausubstanz grundsätzlich in Ordnung war, genügte es jedoch nicht, die Halle einfach nur auszubauen. Denn die neuen Eigentümer wollten die Anlage natürlich nach eigenen Bedürfnissen und Geschmack gestalten. Außerdem hat sich in über zwanzig Jahren der Stand der Technik verändert. Das betraf zum einen die Dämmung der Halle. Hier sind die Ansprüche enorm gestiegen. Nicht nur, weil sich damit viel Energie sparen lässt. Sondern auch, weil es ohne eine gute,

innenliegende Isolierung zu Schäden im Mauerwerk durch das feuchtwarmer Hallenklima kommen könnte. Außerdem wurden die Fenster ausgetauscht, um so die heutigen wärmetechnischen Anforderungen zu erfüllen.

Mehr als nur zum Schwimmen

Der ursprünglich ovale Beckenkörper füllte mit seinen 10x15 Metern die Halle fast vollständig aus. Es blieb nur ein schmaler Umgang rund um den Pool. Das entsprach nicht den Vorstellungen der Bauherren von ihrem zukünftigen Wellness-Refugium. Schließlich wollten sie das Schwimmbad zu mehr als nur zum Schwimmen nutzen. Es sollte genügend Fläche für Liegestühle vorhanden sein, so dass sich das schöne Ambiente ganz entspannt am Beckenrand genießen lässt. Zudem musste Platz für



Seine plastische Einfassung aus dem kostbaren Naturstein Stonewood rückt den Whirlpool in den Fokus. Der angrenzende Bodenbelag ist aus dem gleichen Material mit einem dezenten einpolierten Rankenmuster.



Auch die Wellness-Einrichtungen bewegen sich im Farb-
raum Apricot, Beige und Blau. Rechts und links der
Erlebnisdusche gruppieren sich Sauna und Dampfbad,
beide aus Symmetriegründen mit den gleichen Glastüren.

Schmaler Auslass – große Wirkung

Die Auslässe der Klimaanlage von Menerga fallen nicht ins Auge. Sie sind als
schmale Schlitze direkt vor den Fenstern im Boden platziert. So steigt warme,
trockene Luft auf, die verhindert, dass Feuchtigkeit an den Fenstern kondensiert.

Bei der Wasserdesinfektion legten
die Bauherren Wert auf Komfort. Sie
entschieden sich für die vollautomati-
sche „Chlorozon“-Anlage von Ospa,
den „Ospa-Superfilter“ mit Aktiv-
kornkohle sowie die Steuerung
„Ospa-BlueControl“ mit bequemer
Touchscreen-Bedienung.



Mehr Informationen

- Schwimmbadbau:** SSF GmbH, Tel.: 02159/4097, www.ssf-gmbh.de
 - Klimatechnik:** Menerga GmbH, Tel.: 0208/99810, www.menerga.com
 - Sauna:** Klafs GmbH, Tel.: 0791/5010, www.klafs.de
 - Schwimmbadtechnik + Whirlpool:** Ospa GmbH, Tel.: 07171/7050, www.ospa.info
 - Wärmedämmsystem:** ISO GmbH, Tel.: 07136/5820, www.iso.de
- sowie unter www.schwimmbad.de

weitere Wellness-Einrichtungen wie Whirlpool, Sauna und
Dampfbad geschaffen werden. Dafür knapste SSF-
Architekt Holger Mauerer dem ovalen Becken etwas Flä-
che ab und verwandelte es in eine halbmondförmige
Sichel mit immer noch stattlichen Maßen von 5 x 15 Me-
tern. So ergab sich Raum für einen Whirlpool sowie die
Liegestühle. Der elliptische Ausschnitt an der Decke erin-
nert an die einstige Beckenform und bildet zudem eine
optische Klammer zwischen Ruhe- und Wasserfläche.

Während die bogenförmig gestaltete Fensterfront des
Rohbaus übernommen wurde, gestaltete Holger Mauerer
die gegenüberliegende Seite komplett neu. Mithilfe von
Trockenbauwänden entstanden Nischen für weitere
Wellness-Einrichtungen wie eine Sauna, ein Dampfbad
sowie eine Erlebnisdusche. Entsprechend der geome-
trischen Anlage der Halle gruppieren sie sich symmetrisch
beiderseits der halbierenden Achse. Auf dieser Seite
befindet sich auch der Durchgang zum Wohnbereich. Die
Bauherren legten Wert darauf, dass gemeinsame Stil-
elemente alle Bereiche zu einer Einheit verbinden. Vor-
herrschende Farben sind deshalb überall im Haus Apricot-
und Brauntöne. Bis ins Detail, wie zum Beispiel der
Wahl des Bodenbelags oder der Wandleuchten, trafen die
Besitzer mit viel Engagement ihre Entscheidung.

Fotos: SSF Schwimmbad GmbH, Tom Bendix, Text: Barbara Sterle